

Stadt Amberg

Marktplatz 11
92224 Amberg



Beschlussvorlage	Vorlage-Nr:	004/0023/2008
	Erstelldatum:	27.08.2008
	Aktenzeichen:	Ref. 4 Dr. K/kd
Besetzung der Arbeitsgruppe Jugendhilfeplanung und Sozial- und Armutsbericht		
Referat für Jugend, Senioren und Soziales Verfasser: Herr Richard Donhauser		
Beratungsfolge	23.09.2008	Jugendhilfeausschuss

Beschlussvorschlag:

Mit der im Sachstandsbericht dargestellten Vorgehensweise zur Besetzung der Arbeitsgruppe Jugendhilfeplanung und dem Sozial- und Armutsbericht besteht Einverständnis.

Für die Arbeitsgruppe zur Fortschreibung der Jugendhilfeplanung und der Erstellung eines Sozial- und Armutsberichts werden

➤ aus der Mitte des Jugendhilfeausschusses

1. (politischer Vertreter)
2. (politischer Vertreter)
3. (Wohlfahrtsverband/
Jugendverband)
4. (Wohlfahrtsverband/
Jugendverband)

- für den Schulbereich
- für den Bereich der Arbeitsverwaltung
- für den Bereich der Gesundheitsverwaltung
- für die Verwaltung des Jugendamtes
- für die Verwaltung des Sozialamtes
- für die Stadtplanung
- für den Sozialdienst

benannt.

Sachstandsbericht:

Mit Sachstandsbericht zum Jugendhilfeausschuss vom 09.04.2008, TOP 7, wurde die Absicht dargelegt, die Jugendhilfeplanung der Stadt Amberg fortzuführen.

Die letzte Jugendhilfeplanung durch das Institut Dr. Tekles wurde in den Jahren 1997 bis 2002 durchgeführt.

Die zwischenzeitliche Zeitspanne und die gesellschaftlichen Wandlungen rechtfertigen die Fortschreibung der Jugendhilfeplanung, um eine Grundlage für eine bedarfsgerechte Planung zu schaffen.

Der Jugendhilfeausschuss hat am 09.04.2008 der Fortführung dieser Planung und der Bildung einer Arbeitsgruppe zur Festlegung der Vorgehensweise und Ziele in einem Workshop zugestimmt.

Die namentliche Besetzung dieser Arbeitsgruppe sollte aus dem neu gewählten Gremium des Jugendhilfeausschusses erfolgen.

Zwischenzeitlich wurde aufgrund der Planung des Sozialamtes zu einem Sozial- und Armutsbericht für die Stadt Amberg die Überlegung eingebracht, die Planung zu beiden Berichten in einem Workshop zu erörtern, da eine Sozialraumanalyse für beide Berichte die Planungsgrundlage darstellt.

Diese Sozialraumanalyse fasst grundlegende Sozialdaten und Indikatoren sinnvoll zusammen und beschreibt so die Lebenslagen im Stadtgebiet.

Auf dieser Grundlage kann dann sowohl

- die Jugendhilfeplanung
- als auch der Sozial- und Armutsbericht

aufbauen.

In einer Anfrage zu diesen Überlegungen teilt das Basis-Institut mit, dass im beabsichtigten Workshop „Planen planen“ am Vormittag die überschneidenden Themen beider Ämter diskutiert und sortiert werden, um im weiteren Verlauf die speziellen Planungsschwerpunkte für den Armutsbericht und der Jugendhilfe zu diskutieren und festzulegen.

Dr. Knerer, Rechtsdirektor

Verteiler:

Mitglieder des Jugendhilfeausschusses
Ref. 4, Amt 4.1
Zum Akt Beschlussvorlagen
Zum Reg.Akt